

Von Jäger zu Nicht-Jäger

WILLKOMMEN IM WALD!

6 TIPPS FÜR EIN ENTSPANNTES MITEINANDER



LEINEN LOS!?

In der Regel spricht nichts gegen einen Freilauf, wenn dein Hund auf den Wegen bleibt und du ihn uneingeschränkt kontrollieren, d.h. auch bei Sichtkontakt mit Wild abrufen kannst. Geht dein Hund gern eigene Wege, leine ihn bitte an.



ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

Ein schneller Schatten oder ein leises Rascheln lassen uns Jäger sofort aufhorchen. Um wirklich absolut kein Risiko einzugehen, helfen neonorange Westen/Kleidung für Mensch und Tier. Ganz besonders bei Dunkelheit!



IM DUNKELN IST GUT MUNKELN

Besonders in der Morgen- und Abenddämmerung sitzen wir im Wald und sind auf der Jagd. Bitte meide diese Zeiten nach Möglichkeit.



OH, EIN JÄGER!

Normalerweise sind wir gern gesprächig. Nur auf der Jagd bevorzugen wir die Stille. Solltest du bemerken, dass ein Hochsitz besetzt ist, geh weiter oder kehr um. Es könnte ein Hund unter dem Hochsitz abgelegt sein.



HIIEEEEEEEEEER!!!

Hat deinen Hund das Jagdfieber gepackt? Bleib bitte an Ort und Stelle, dein Hund wird wieder kommen! Das kann einige Stunden dauern, aber er kommt wieder. Lautes Rufen wird ihn nicht davon abbringen. Begegnest du dann einem Jäger, gib ihm bitte Bescheid.



ACHTUNG, ARBEITSMODUS!

Unsere Hunde sind Familienmitglieder, Freunde aber auch Helfer beim Handwerk. Dafür müssen wir sie trainieren. Wenn du einen Hund bemerkst, der trainiert wird und z.B. liegen bleiben muss, geh bitte weiter.